



Epidemiologisches Bulletin

4. März 2005 / Nr. 9

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Aviäre Influenza in Südostasien: Zur aktuellen Situation

Seit Ende des Jahres 2003 bis zum Frühjahr 2004 wurden aus mehreren Ländern Südostasiens Ausbrüche von hochpathogener aviärer Influenza (HPAI) – im vorliegenden Fall Influenza-A/H₅N₁ – bei Geflügel beschrieben. In den betroffenen acht Ländern – China, Indonesien, Japan, Kambodscha, Laos, Südkorea, Thailand und Vietnam – wurden daraufhin mehr als 100 Millionen Vögel getötet bzw. sie starben an der Krankheit (s. a. Epid. Bull. 05/2004). Seit Juni des Jahres 2004 gelten die Ausbrüche in Japan und Südkorea als beendet, aus Malaysia wurde jedoch ein neuer Ausbruch gemeldet. Diese Ausbrüche bei Geflügel bergen die Gefahr eines Übergangs auf den Menschen und einer eigenständigen Ausbreitung in der menschlichen Population in sich, die sich bisher – mit Ausnahme zu untersuchender Einzelfälle – noch nicht realisiert hat. Allerdings ist eine Situation entstanden, die allerhöchste Aufmerksamkeit erfordert.

Bisherige Erkrankungen von Menschen: Insgesamt kam es infolge des Geschehens seit dem 28.1.2004 zu 55 labordiagnostisch gesicherten Erkrankungen beim Menschen, wovon 42 tödlich verliefen. Diese traten bisher lediglich in folgenden drei Ländern auf: Kambodscha, Thailand und Vietnam. Vietnam war mit 37 menschlichen Erkrankungsfällen, darunter 29 Tote, das am schwersten betroffene Land (Stand: 02.02.2005, s. Tab. 1).

Land	Erkrankungsfälle *	davon mit tödlichem Ausgang
Kambodscha	1	1
Thailand	17	12
Vietnam	37	29
Total	55	42

Tab. 1: Kumulierte Anzahl labordiagnostisch bestätigter Fälle menschlicher Erkrankungen an Influenza A/H₅N₁ im Zeitraum vom 28. Januar 2004 bis 2. Februar 2005 (Quelle: WHO)

* einschließlich Verstorbener

Infektionen im Tierreich: Im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Influenza A/H₅N₁ bei Geflügel gibt es aktuelle Hinweise auf eine besondere Rolle von Enten bei der Verbreitung dieser Viren. Studienergebnisse deuten darauf hin, dass Enten, auch ohne selbst Symptome zu zeigen, große Mengen dieser Viren über einen längeren Zeitraum ausscheiden können.

Dass auch **Säugetiere** verschiedener Spezies durch Influenza-A/H₅N₁-Viren infiziert werden können, zeigen Nachweise von A/H₅N₁-Viren bei Tigern und Leoparden in einem Zoo in Thailand. In den Niederlanden gelang zudem eine experimentelle Infektion von Katzen mit Influenza-A/H₅-Viren, dieselben Viren wurden auch bei Schweinen in China nachgewiesen.

Zu Übertragungen von Mensch zu Mensch: Im Hinblick auf Übertragungen von Mensch zu Mensch wurde bisher **nur ein Fall einer wahrscheinlichen Sekundärerkrankung** (Infektkette mit einem Glied) im September des Jahres 2004 in Thailand beschrieben. Es handelte sich dabei um die Übertragung des H₅N₁-Virus von einem Kind auf seine Mutter und Tante. In Vietnam werden

mögliche Übertragungen in Familien-Clustern noch untersucht.

Diese Woche**9/2005****Aviäre Influenza:**

Übersicht zur Situation in Südostasien

In eigener Sache:

Zur Beteiligung des RKI am EU-Projekt EQUAL

Veranstaltungshinweise**Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:**

KiGGS-Untersuchungsorte und Routenplan für das 3. Jahr

Meldepflichtige**Infektionskrankheiten:**

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Dezember 2004 (Stand: 1. März 2005)
- ▶ Aktuelle Statistik 6. Woche 2005 (Stand: 2. März 2005)

Influenza:

Hinweise zur aktuellen Situation

